

Informationsblatt der
FREIE WÄHLERGEMEINSCHAFT BERGLERN

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Kinder und Jugendliche!

Weihnachten und der Jahreswechsel stehen kurz bevor. Das zurückliegende Jahr war für uns, die Freie Wählergemeinschaft Berglern, eine lehr- und ereignisreiche Zeit. Die Kommunalwahl prägte das Jahr 2014. Die Freie Wählergemeinschaft ging aus der Wahl am 16. März dieses Jahres sehr erfolgreich hervor. In den Gemeinderat von Berglern wählten Sie, die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde, sechs Bewerber unserer Liste. Erstmals sind drei Frauen aus der Mitte der Freien Wählergemeinschaft Berglern im Gemeinderat vertreten. Zugleich wurde ich von Ihnen zum ersten Bürgermeister der Gemeinde Berglern gewählt. Dafür sage ich Ihnen persönlich und im Namen aller Kandidatinnen und Kandidaten sowie der gesamten Freien Wählergemeinschaft Berglern unseren herzlichen Dank.

In diesem Jahr hat sich viel getan in der Gemeindepolitik, Themen behandeln wir pragmatisch und vernünftig. So kann die Gemeinde Anfang 2015 im neuen Baugebiet Mitterlern, Am Kleinfeld Ost, die ersten Grundstücke an die Bewerber vergeben. Im

Januar 2015 werden dazu noch ausführliche Informationen im Mitteilungsblatt der VG Wartenberg veröffentlicht.



Auch in dieser Ausgabe hat das Redaktionsteam wieder interessante Artikel für Sie vorbereitet. Gemeinderat Albert Furtner wird in seinem Beitrag einen kurzen Rückblick auf

die Gemeinderatsarbeit 2014 geben. Gemeinderat Franz Röslmair erinnert in seinem Beitrag an das 140-jährige Gründungsfest der Freiwilligen Feuerwehr, das wir als Gemeinde groß feiern durften. Besonders freut es mich, dass unser Altbürgermeister Herbert Knur einen Beitrag zum aktuellen Sachstand der 3. Start- und Landebahn beigesteuert hat. Unser Schriftführer Robert Zinner berichtet in seinem Beitrag vom Ferienprogramm 2014.

Als Bürgermeister der Gemeinde darf ich mich an dieser Stelle nochmals bei allen ganz herzlich bedanken, die mit ihrem ehrenamtlichen Engagement zum gesellschaftlichen Leben in der Gemeinde einen aktiven Beitrag

Dezember 2014

Themen

- 1** Rückblick 2014
Gemeindearbeit
- 2** 3. Startbahn
Aktueller Sachstand
- 3** 140 Jahre FFW Berglern
Ein Rückblick
- 4** Auf großer Schatzsuche
FWG beim Ferienprogramm



leisten.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, wir versprechen Ihnen für das Jahr 2015 eine solide, berechenbare und ehrliche Arbeit für Berglern, auch wenn nicht immer Milch und Honig fließen werden.

Mögen die verbleibenden Tage in diesem Jahr Ihnen allen viel Freude, Besinnung und Zeit für die Familie und Freunde bringen.

Ich bedanke mich für das erwiesene Vertrauen und wünsche Allen ein gesegnetes und friedvolles Weihnachtsfest. Möge 2015 Ihnen Gesundheit, Glück und Zufriedenheit bringen.

Simon Oberkofler

1

Rückblick auf die Gemeindegarbeit

Was war in 2014?

Die Sitzungsperiode des neuen Gemeinderates unter Vorsitz des neuen Bürgermeisters Simon Oberhofer begann am 08. Mai 2014 nach Bestätigung der Geschäftsordnung mit der Wahl des zweiten und dritten Bürgermeisters und der Besetzung der Ausschüsse.

Zu den Themen, die übers Jahr behandelt wurden, gehörten viele kleinere und mehrere größere Entscheidungen. Kleinere Dinge sind z.B. Entscheidungen über die Kostenbeteiligung am Verkehrsgarten in Wartenberg, die Geschwindigkeitsbeschränkung an der Ridinger Straße und die Geschwindigkeitsregulierung über die Brücke Freisinger Straße.

Zu den Themen, die jedes Jahr neu zur Entscheidung anstehen, gehören unter anderem die Zuteilung der Finanzmittel zum routinemäßigen Straßenunterhalt.

Ein Thema, das Berglern seit Jahren in Beschlag nimmt ist der

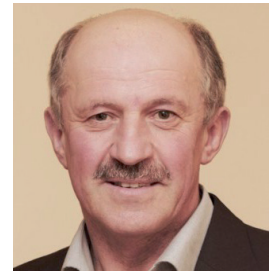
geplante Bau der dritten Start- und Landebahn am Münchner Flughafen. So beteiligte sich die Gemeinde 2014 an der Klage gegen den Planfeststellungsbeschluss zum Bau der dritten Bahn.

Durch den Neubau der Kindertagesstätte war auch erforderlich eine Satzung hierzu zu erstellen, ergänzt durch eine Gebührensatzung. Zu den großen Posten der Gemeinde gehörte die Vergabe der Beschaffung des neuen Mannschaftstransportwagen der Feuerwehr.

Die größten Themen des Gemeinderates sind sicherlich die Ausweisung von Neubaufächen mit der Erstellung der jeweiligen Bebauungspläne, wie dieses Jahr an der Erdinger Straße und Am Kleinfeld Ost geschehen. Dieses große Baugebiet wird uns in 2015 noch viel beschäftigen. Aber mehr konkrete Informationen dazu im Mitteilungsblatt der Verwaltungsgemeinschaft. Dass Planungen

immer wieder mal von der Realität umgeworfen werden, zeigt z.B. die Kostensteigerung des Fußweges vom Friedhof zum Sportgelände. Derartige Überraschungen, zusammen mit dem späterem Eingang des Zuschusses für das Kinderhaus und noch nicht realisierten Erlösen aus Grundstücksverkäufen, haben in 2014 auch erforderlich gemacht, einen Nachtragshaushalt aufzustellen.

Besonders erwähnenswert im Jahreskalender von 2014 ist die Bildung eines Seniorenbeirates, um den älteren Gemeindegürgern eine Plattform zur Mitgestaltung und Einbringung ihrer besonderen Belange zu ermöglichen.



von Albert Furtner
Gemeinderat

2

GASTBEITRAG

Dritte Start- und Landebahn



Kommt sie oder kommt sie nicht? Eine häufig gestellte Frage, die derzeit wohl niemand verbindlich beantworten kann. Beides erscheint möglich.

Urteil des BayVGH

Der Bayerische Verwaltungsgerichtshof (BayVGH) hat im Namen des Volkes verkündet, dass der von der Regierung von Oberbayern verkündete Planfeststellungsbeschluss für den Bau und den Betrieb einer 3. Start- und Landebahn am Flughafen München rechtmäßig sein soll. Er hat die Revision zum Bundesverwaltungsgericht nicht zugelassen.

Die Kläger, darunter unsere

Gemeinde und ein betroffenes Ehepaar aus unserer Gemeinde, sind über das Urteil bestürzt und verärgert. In der Kritik wird aber häufig übersehen, dass für das Ergebnis eines solchen Verfahrens nicht in erster Linie die Regierung von Oberbayern oder das urteilende Gericht verantwortlich sind. Prüfungsmaßstab für die Beurteilung der Rechtmäßigkeit einer so weitreichenden Entscheidung sind Bundesgesetze, z.B. das Luftverkehrsgesetz oder das Fluglärmschutzgesetz. Aber auch Landesgesetze beeinflussen das Verwaltungshandeln und die Rechtsprechung, wie im Falle der 3. Bahn das Landesentwicklungs-

gesetz.

Verantwortlich für die Rechtmäßigkeit der aus Sicht der hier wohnenden Menschen nicht hinnehmbaren Planung sind also Bundestag und Landtag und namentlich die Abgeordneten, die uns, das Volk also, in den Parlamenten vertreten. Kritik muss also in erster Linie bei den gewählten Volksvertretern ansetzen.

Fluglärmmmission gegen 3. Startbahn

Die Fluglärmmmission beim Flughafen München hat sich mit großer Mehrheit gegen den Bau der 3. Start- und Landebahn ausgesprochen. Die Fluglärmmmission

Fortsetzung auf Seite 3

sionen beraten die zuständigen staatlichen Stellen sowie die Luftsicherheitsstellen, z.B. die Deutsche Flugsicherung GmbH, zu allen Themen des Lärmschutzes und der Luftreinhaltung. Ihr gehören Vertreter der Kommunen um den Flughafen, Vertreter von Ministerien, Handels- und Handwerkskammern und des Flughafens selbst an.

Die Münchner Kommission hat sich mittlerweile intensiv bemüht, verbindliche Aussagen zu den An- und Abflugrouten im Falle des Betriebes einer 3. Start- und Landebahn zu erhalten, weil nur mit diesen Informationen die konkrete Betroffenheit überprüft werden kann. Leider weigern sich das Bundesaufsichtsamt für Flugsicherung und die Deutsche Flugsicherung, ihre Planungen zu veröffentlichen, solange nicht sicher ist, ob diese Bahn überhaupt gebaut wird.

Ergebnis weiterhin offen

Also wieder die Frage, kommt sie oder kommt sie nicht? Zu den Fakten: Derzeit liegen verschiedene Klagen gegen die Nichtzulassung der Revision beim BayVGH. Die nächste Etappe ist das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig. Entweder wird über eine „Nichtzu-

lassungsbeschwerde“ zu entscheiden sein, nämlich dann, wenn der Bayer. Verwaltungsgerichtshof bei seiner Revisionsverweigerung bleibt. Oder das Bundesverwaltungsgericht kann gleich in die Revisionsverhandlung einsteigen, wenn der BayVGH die Revision nunmehr zulässt. Das Ergebnis ist offen. Es wäre aber nicht überraschend, wenn der BayVGH bei seiner Position bleibt und das Gericht in Leipzig entscheiden muss, ob die Revision zugelassen wird. Alle Verantwortlichen aus Politik und FMG haben erklärt, vor einer Entscheidung durch das Bundesverwaltungsgericht mit der Planung nicht fortzufahren und mit dem Bau nicht zu beginnen.

Wann das Bundesverwaltungsgericht entscheiden wird ist offen. Ich gehe davon aus, dass vor Ende des Jahres 2015 mit einem Urteil nicht zu rechnen ist. Sollte dann der Planfeststellungsbeschluss auch vom Bundesverwaltungsgericht für rechtmäßig beurteilt werden, werden einzelne Kläger den Weg zum Europäischen Gerichtshof suchen.

München weiterhin Zünglein an der Waage

Andererseits kann mit dem Bau der 3. Bahn ohnehin nicht begon-

nen werden, solange sich die Stadt München als Gesellschafterin an den ablehnenden Bürgerentscheid gebunden fühlt. Und nach den Aussagen der politisch Verantwortlichen der Stadt München bleibt es bei der Ablehnung, solange der Beschluss nicht durch einen neuen Bürgerentscheid aufgehoben wird. Fehlt aber die Zustimmung eines Gesellschafters zu den Erweiterungsplanungen, kann die 3. Start- und Landebahn nach den derzeit gültigen Gesellschaftsverträgen nicht gebaut werden.

Ich habe keinen Zweifel daran, dass die Stadt München Wort hält. Und nachdem wegen stagnierender Passagierzahlen und zurück gehender Flugbewegungen der Bedarf für eine weitere Bahn immer fragwürdiger wird, glaube ich nicht an einen Bau der die Menschen in unserer Gemeinde existenziell bedrohenden Bahn in absehbarer Zeit.



**von Herbert Knur
Altbürgermeister**

1. Vorsitzender der Fluglärmkommission beim Flughafen München

3

Ein Fest mit vielen Höhepunkten

140 Jahre FFW Berglern

Nicht jede Wehr feiert dieses außergewöhnliche Gründungsjubiläum – die Berglerner Feuerwehrler hielten das anders und scheuten die vielen Stunden der Vorbereitung und Durchführung sowie das finanzielle Risiko einer Großveranstaltung dieser Art nicht.

Lange Vorbereitung - voller Erfolg

Ganz im Gegenteil – man packte kräftig an. Mit einem

Festprogramm, gespickt mit Aktionen und Veranstaltungen für



alle Altersgruppen, konnte man nach etwas mehr als einem Jahr Organisationsarbeit die Festtage begehen. Vom 9. bis zum 13. Juli war durchgehend Programm angesagt. Der Erdinger Anzeiger titelte in einem Zeitungsbericht „140 Jahre Feuerwehr Berglern – Einsatz über Generationen“ und so hielt man es dann auch beim Feiern.

Es wurde ein Fest für Generationen und die Gäste kamen in Scharen, sei es beim Einzug der

Fortsetzung auf Seite 4

Vereine, beim Kreisbauerntag, dem Seniorennachmittag, dem Kabarettabend, beim Festabend mit den Moosnern, dem Kreisfeuerwehrtag, der Blaulichtparty, der Oldtimerrundfahrt und dem Höhepunkt der Feierlichkeit, dem Festgottesdienst.

Weltmeisterliche Feier

Die deutsche Fußballnationalmannschaft wollte hinter den Bemühungen der Feuerwehrler nicht zurückstehen und setzte mit ihrem Weltmeistertitel am Festsonntag im aus allen Nähten platzenden „Finale-Festzelt“ noch eines drauf.

Feste wie das Gründungsfest der Berglerner Feuerwehr zeigen auf, wie sehr der Gemeinschaftsgedanke, das Miteinander in einer ländlichen Gemeinde noch Gewicht hat. Es war beeindruckend wie viele Helfer bereitwillig und engagiert zum Gelingen des Festes/der Festtage beigetragen haben.

Dorfgemeinschaft großgeschrieben.

Man hält in Berglern zusammen und das Ehrenamt wird noch geschätzt. Die Verantwortlichen der Freiwilligen Feuerwehr Berglern bedanken sich bei allen die mitgeholfen und sich in vielfältiger Weise

unentgeltlich eingebracht haben, um dieses Jubiläum gemeinsam zu gestalten und Miteinander zu feiern.



**von Franz Röselmair
Vorstand FFW Berglern**

und

**Hermann Aigner
1. Kommandant**

4

Berglerner Ferienprogramm

Auf großer Schatzsuche

Eine sehr spannende und gut besuchte Auftaktveranstaltung des diesjährigen Ferienprogramms war die Schatzsuche der Freien Wähler. Diese Schatzsuche der besonderen Art fand am 3. August statt.

18 mutige Berglerner Kinder zwischen 8 und 13 Jahren begaben sich mit vier Betreuern im Gemeindebereich auf die Suche.

Hierzu wurden die zahlreichen jungen Teilnehmer mit digitalen GPS-Suchgeräten ausgestattet, wie sie auch zur Navigation bei Bergwanderungen verwendet werden.

Nach einer kurzen Einführung in die Funktionsweise der Geräte wurden die Teilnehmer in drei Gruppen eingeteilt und das Abenteuer konnte beginnen.

Die Kinder mussten aufgrund der angezeigten Entfernung und Richtung eigenständig die Schatzsuche starten. Die Position der Schätze wurde zuvor auf den Geräten von den Betreuern eingespeichert. Aufmerksamkeit, Teamarbeit und Ausdauer wa-

ren erforderlich, zumal es ein richtig heißer Sommertag war. Jeder Gruppe mußte zahlreiche verschiedene Positionen finden und die dort versteckten Schätze aufspüren.

Zu jedem Schatz gab es noch knifflige Quizfragen zu lösen, deren richtige Beantwortung mit einem Eis belohnt wurde. Denn nach der anstrengenden Suche machten sich alle Schatzsucher auf zur Niederlerner Eisdiele, um bei einer leckeren Abkühlung den tollen Tag Revue passieren zu lassen.

Ein besonderer Dank geht an die fleißigen Mithelfer Daniela und René Lange, sowie Markus Geier und an all die Kinder die mitmachten. Auch in 2015 wird die FWG wieder aktiv am Ferienprogramm teilnehmen.



**von Robert Zinner
Vorstandsmitglied
FWG**

TERMINE DER FWG

**Unsere diesjährige
Mitgliederversammlung
findet am
23. Januar 2015
um 19:30 Uhr
in der
Sportgaststätte
Berglern
statt.**

IMPRESSUM

Herausgeber:

**Freie
Wählergemeinschaft
Berglern**

V.i.S.d.P.: Simon Oberhofer
Am Weiher 6 - 85459 Berglern

Kontakt:

Tel.: 08762 / 2382

email: fwg-berglern@web.de

www.fwg-berglern.de